

Bedienungsanleitung

Luftströmungswächter Bauform 20 und 22 Betriebsspannung 230V AC

Anwendungshinweise

Einschaltüberbrückung

Die Luftstromwächter haben eine eingebaute Einschaltüberbrückung, die nach Anlegen der Betriebsspannung wirkt. Während der Überbrückungszeit befindet sich der Schaltausgang in dem Zustand „Strömung vorhanden“.

Das Zeitverhalten ist gleichzeitig mit der Ansprechempfindlichkeit gekoppelt. Ist eine niedrige Ansprechschwelle unterhalb der Nenn- Strömungsgeschwindigkeit gewählt, so erhöht sich die Zeit für die Einschaltüberbrückung. Bei hoher Ansprechschwelle ist diese Zeit verkürzt.

Ansprech- und Reaktionszeiten

Die Ansprechzeiten für den Strömungseinsatz und den Strömungsausfall beziehen sich auf die Nenn- Ansprechgeschwindigkeit.

Ist eine niedrige Ansprechschwelle eingestellt (hohe Empfindlichkeit), verkürzt sich die Ansprechzeit für den Strömungseinsatz und die Zeit für den Strömungsausfall ist länger. Bei hoher Ansprechschwelle (niedrige Empfindlichkeit), ist die Ansprechzeit für den Strömungseinsatz verlängert, diejenige für den Strömungsausfall verkürzt.

Die Reaktionszeiten werden auch durch die realen Strömungs- und Temperaturverhältnisse beeinflusst. Die angegebenen technischen Daten beziehen sich immer auf die Nenn-Strömungsgeschwindigkeit.

Funktionsanzeigen

Geräte mit Schließer-Ausgang (no):

Strömung oberhalb des eingestellten Schaltpunktes, Schaltausgang „ein“:	LED leuchtet grün
Strömung unterhalb des eingestellten Schaltpunktes, Schaltausgang „aus“:	LED erloschen

Geräte mit Öffner-Ausgang (nc):

Strömung oberhalb des eingestellten Schaltpunktes, Schaltausgang „aus“:	LED erloschen
Strömung unterhalb des eingestellten Schaltpunktes, Schaltausgang „ein“:	LED leuchtet grün

Durch Rechtsdrehen des Potentiometers (20 Umdrehungen) erhöht sich die Ansprechschwelle. Liegt keine Strömung vor, muss es durch Linksdrehen des Potis möglich sein, die grüne LED zum Leuchten zu bringen.

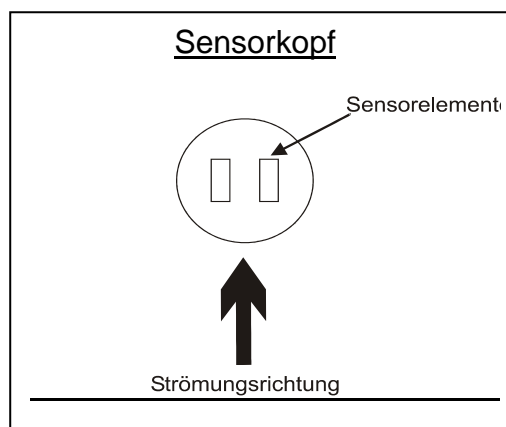
Achtung! Das Poti befindet sich auf der Rückseite des Gerätes hinter einer Abdeckschraube aus Plastik, diese ist vor dem Einstellen zuerst zu entfernen!

Einbau

Bauen Sie den Sensor mit den beiliegenden Schellen so ein, dass das Medium zwischen den Fühlern hindurchströmt (siehe Skizze), oder verwenden Sie den Zubehörfansch AS000006.

Tip: Merken Sie sich die Stellung des Anschlusskabels im Vergleich zu den Fühlern, sie kann beim eingebauten Gerät als Anhaltspunkt dienen.

Vermeiden Sie Ablagerungen am Sensor, weil sonst die Funktion beeinträchtigt ist.

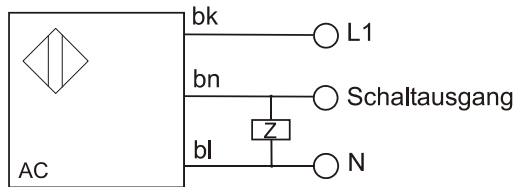


Inbetriebnahme

Nehmen Sie den Abgleich erst vor, wenn die Strömungsgeschwindigkeit und die Mediumtemperatur stabil sind.

1. Bringen Sie den Messfühler in den Strömungsweg und legen Sie die Versorgungsspannung an. Nach dem Einschalten muss die Leuchtdiode mindestens 5 Sekunden lang grün leuchten.
2. Drehen Sie nach ca. 20 Sekunden das Potentiometer solange nach rechts, bis die LED erlischt.
3. Drehen Sie jetzt das Poti wieder $\frac{1}{2}$ Umdrehung nach links. Die grüne LED leuchtet auf. Bei Strömungsausfall muss die LED nach Ablauf der Reaktionszeit erlöschen. Setzt die Strömung wieder voll ein, muss die LED grün leuchten. Sie können den Strömungsausfall simulieren, indem Sie den Fühler schnell aus dem Strömungskanal herausziehen.

Elektrischer Anschluss



bn=braun, bk=schwarz, bl=blau

Verwenden Sie immer eine Mindestlast von wenigstens 5mA!

Technische Daten

Artikel-Nr.	Bauform	Spannung	Schaltstrom max.	Ausgang	Länge	Gehäuse	Anschluss
SL204100	20rund	230V AC	300mA	AC, no	86	Kunststoff	2m Kabel
SL224100	M22x1	230V AC	300mA	AC, no	86	Ms vern.	2m Kabel
SL224200	M22x1	230V AC	300mA	AC, nc	86	Ms vern.	2m Kabel
AS000006	20rund	zubehör	Flansch	für SL20		Kunststoff	

Nennströmung	2m/s
Einstellbereich (Erfassungsbereich)	2 ... 25m/s
Bereitschaftszeit	typ. 20s
Einschaltzeit	ca. 6s
Abschaltzeit	ca. 7s
Temperaturbereich	-20 ... +70 °C

Der Einsatz dieser Geräte in Anwendungen, wo die Sicherheit von Personen von deren Funktion abhängt, ist unzulässig!